

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sekretär. Die Tradition von Egidius Streiff wird insofern fortgesetzt, als man wieder einen Architekten an diesen wichtigen und schwierigen halbamtlichen Posten berief. Wir wünschen A. Altherr, daß es ihm gelingen möge, zur notwendiger denn je gewordenen Intensivierung der Werkbundtätigkeit beizutragen, und sind uns dessen bewußt, daß dies einen restlosen und voranstrebenden Einsatz für die Werkbundidee verlangt. Der neue Sekretär kann sich über ein solides und praktisches Rüstzeug ausweisen; er ist mit den Werkbundbestrebungen seit früherer Jugend vertraut, so daß sich die Übernahme des neuen Amtes auf 1. Juli mühelos vollziehen kann. Möge es ihm auch gelingen, die im SWB vereinigten Kräfte der verschiedenen Gebiete zusammenzufassen und insbesondere jene, für welche die Werkbundidee kompromißlose Klarheit in Problemstellung und Formgebung bedeutet, zu tätiger Mitarbeit heranzuziehen. Denn es geht darum, die geistige und moralische Werkbundhaltung in einer Zeit der Verwässerung und bequemen Routine mit allen Kräften zu festigen und zu breiter, fruchtbarer Auswirkung auf die Urteils- und Geschmacksbildung in Publikum, Industrie und Handwerk zu bringen.

Es ist sicherlich nicht notwendig, Alfred Altherr den Werkbundmitgliedern des längeren vorzustellen. Seine vielen sauberen Arbeiten auf dem Gebiete des Wohnbaus, des Möbels, seine erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Gewerbeschule Zürich, seine redaktionelle Mitarbeit an der noch jungen Zeitschrift «Bauen und Wohnen» (die er nun aufgeben wird) und seine anderweitigen Interessen sind genügend bekannt. 1911 geboren, machte er eine Bauzeichnerlehre durch, arbeitete dann auf den Architekturbüros der Gebr. Pfister, Zürich, Le Corbusiers in Paris, J. J. Duikers in Amsterdam und Prof. K. Mosers in Zürich. Ein eigenes Architekturbüro führt er seit 1934. Er ist, abgesehen vom SWB, Mitglied des «Bundes Schweizer Architekten» und der «Internationalen Kongresse für Neues Bauen». a. r.

Hinweise

Stellensuchende Ausländer

Schwedischer Student sucht über die Ferien Praxis in der Schweiz.

Deutsche Architektin wünscht vorübergehende Anstellung. Selbständige Tätigkeit in Berlin, Wettbewerbserfolge.

2 Architekturstudenten der Ecole des Beaux Arts, Paris, wünschen während den Ferien 2 Monate Praxis.

Engländer, 31jährig, dipl. Arch. mit 18 Monaten Praxis, etwas deutsch und französisch sprechend, anfangs September für 6–9 Monate.

2 englische Studenten im 8. Semester suchen Praxis für ein halbes Jahr.

Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer BSA Arch. R. Winkler, Talstr. 15, Zürich.

CIAM-Summer School

Die in der «Werk»-Chronik Nr. 7/1948 angekündigte «CIAM-Summer School» in London mußte aus organisatorischen Gründen auf kommendes Jahr verschoben werden. Das neue Datum wird nach Bekanntwerden mitgeteilt.

Wettbewerbe

Entschieden

Verwaltungsgebäude des Kantons Basellandschaft in Liestal

Gemäß Rekursentscheid der Schweizerischen Wettbewerbskommission des SIA und BSA hat das Preisgericht unter Ausschluß des seinerzeit erstprämiierten Projektes folgende neue Preisverteilung vorgenommen: 1. Preis (Fr. 5600): Silvio Vadi, Architekt, Basel; 2. Preis (Fr. 5200): Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 4600): Georges Kinzel und Hans Felix Leu, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 4000): Raymond Tschudin, Architekt, Genf; 5. Preis (Fr. 3200): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 6. Preis (Fr. 2400): Karl Lippert, Architekt, Zürich. Die Ankäufe bleiben unverändert.

Ausdehnungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Düringen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Fritz Neuschwander und Hans Studer, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 1800): Walter Blatter, Architekt, Interlaken; 3. Preis (Fr. 1000): J. Diener, Archi-

tekt, Düringen; 4. Preis (Fr. 400): Jean Barras, Ing., Bulle; 5. Preis (Fr. 400): Friedrich Stalder, Architekt, Bern. Preisgericht: Leo Jungo, Arch. BSA, Direktor der Eidg. Bauten, Bern (Vorsitzender); Fernand Decker, Arch. BSA, Neuenburg; Ernst Balmer, Arch. BSA, Bern; Josef Joye, Generalkommissär, Freiburg; Niklaus Bertschy, Ammann, Düringen; Ersatzmänner: Edmond Lateltin, Arch. BSA, Freiburg; Conrad Fasel, Grundbuchgeometer, Düringen; Gottlieb Gasser, Gemeinderat, Düringen.

Schulhaus mit Turnhalle in Rümlang

In einem unter vier eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Projekt-Wettbewerb fällt das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten BSA Hch. Müller, Thalwil, Ad. Keller-müller, Winterthur und E. Schindler, Zürich angehörten, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1700): W. v. Wartburg, Arch. BSA, Wallisellen; 2. Preis (Fr. 1500): C. D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): W. Stücheli, Arch., Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt den Verfasser des erstprämiierten Projektes für die Weiterbearbeitung der Aufgabe.

Solothurner Kantonalbank

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000): Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 5500): Oskar Bitterli, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 4700): Emil Altenburger BSA und Peter Altenburger, Architekten, Solothurn und Zürich; 4. Preis (Fr. 4500): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 5. Preis (Fr. 4300): Ernst Hänni & Sohn, Architekten BSA, St. Gallen. Ferner ein Ankauf zu Fr. 1800: Walther, Hoeschele & Doench, Architekten, Solothurn und Gerlafingen; sowie zwei Ankäufe zu Fr. 1600: Fritz Jenny, Architekt, Gerlafingen, Zürich, Bern; Prof. Dr. F. Heß, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, einen engen Wettbewerb unter den Verfassern der prämierten Entwürfe durchzuführen. Preisgericht: Generaldirektor Walter Bloch, Bankpräsident, Gerlafingen (Präsident); Oberrichter Fritz Bachtler, Solothurn (Vize-Präsident); Hans Balmer, Arch. BSA, St. Gallen; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel;

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Regierungsrat des Kantons Aargau	Landwirtschaftliche Winterschulen in Frick und auf der Liebegg	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 31. Aug. 1948	März 1948
Le Département des Travaux publics de Neuchâtel	Bâtiments universitaires au Mail, à Neuchâtel	Les architectes neuchâtelois, quelle que soit leur résidence en Suisse et les architectes suisses domiciliés dans le canton de Neuchâtel depuis un an au moins	15 sept. 1948	Mai 1948
Gemeinderat von Buchs (Aargau)	Primarschulhaus mit Turnhalle in Buchs	Die seit dem 1. Januar 1947 im Kanton Aargau niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	31. Dez. 1948	Juni 1948
Stadtrat Winterthur	Primarschulhaus mit Turnhalle in Oberwinterthur	Die in der Stadt Winterthur verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	26. Okt. 1948	Juni 1948
Schulhausbaukommission Pratteln	Quartierschulhaus und Realschulhaus mit Turnhalle in Pratteln	Die im Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1948 in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	2. Nov. 1948	Aug. 1948
Stadtrat von Aarau	Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	1. Dez. 1948	Aug. 1948
Stadtrat der Stadt Zürich	Primarschulhaus mit Turnhalle und 2 Kindergärten «Im Herrlig» Zürich 9	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	30. Nov. 1948	Aug. 1948

Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich;
Dr. Wilhelm Schwalm, Direktor der Solothurner Kantonalbank, Solothurn;
Ersatzmänner: Hans Luder, Architekt, Solothurn; Dr. Max Gisi, Vizedirektor der Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

satzmänner: Dr. K. Fehlmann, Präsident der Schulpflege; Willy Arnold, Hochbauinspektorat, Liestal. Einlieferungstermin: 1. Dezember 1948.

rich. Ersatzmänner: H. A. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden; W. Widmer, Bauverwalter. Einlieferungstermin: 2. November 1948.

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau

Eröffnet vom Stadtrat von Aarau unter den vor dem 1. Januar 1948 im Kanton Aargau niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 17 000 und für allfällige Ankäufe von Fr. 3000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.— bei der Bauverwaltung der Stadt Aarau, Rathausgasse 1, 3. St., bezogen werden. Preisgericht: Stadtammann Dr. E. Zimmerlin (Vorsitzender); Vize-Stadtammann Ed. Frey-Wilson; F. Hiller, Stadtbaumeister, Architekt BSA, Bern; W. M. Moser, Architekt BSA, Zürich; Heinrich Liebetrau, Architekt, Rheinfelden; Er-

Quartierschulhaus und Realschulhaus mit Turnhalle in Pratteln

Eröffnet von der Schulhausbaukommission Pratteln unter den im Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1948 in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Für das Realschulhaus steht dem Preisgericht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen ein Betrag von Fr. 17 000 und für Ankäufe von Fr. 3000 zur Verfügung, für das Quartierschulhaus für die Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen die Summe von Fr. 7500 und für Ankäufe von Fr. 1500. Die Unterlagen können, unter Einzahlung von Fr. 30.— auf Postscheckkonto V 1229 der Gemeindeverwaltung Pratteln bezogen werden. Preisgericht: A. Gysin, Gemeinderat, Pratteln; M. Schmid, Mitglied der Schulpflege Pratteln; Hochbauinspektor Arnold, Architekt SIA, Liestal; R. Christ, Arch. BSA, Basel; W. M. Moser, Arch. BSA, Zü-

Primarschulhaus mit Turnhalle und zwei Kindergärten «Im Herrlig», Zürich 9

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten. Zur Prämierung von 5–6 Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 15 000 und für Ankäufe von Fr. 3000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.— auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, bezogen werden. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadtrat Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Fr. Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmattal; A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Arch. BSA; E. F. Burckhardt, Arch. BSA; H. Leuzinger, Arch. BSA; W. Stücheli, Architekt; Ersatzmann: M. Baumgartner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Einlieferungstermin: 30. November 1948.